

Literaturbericht - Thema: Langfristige Transaktionen (14.11.2023)

1. Warum gibt es Unternehmen? Welchen Beitrag zum Verständnis von Organisationen leistet die Neue Institutionenökonomie? Gehen Sie dabei insbesondere auf den Ansatz von Coase und den Ansatz von Alchian/Demsetz ein (Definieren Sie alle zentralen Begriffe).

Die Neue Institutionenökonomie (NIE) untersucht Fragen zum Zweck von Unternehmen und ihrem Beitrag zum Verständnis von Organisationen. Ronald Coase schlug den Transaktionskostenansatz vor, der besagt, dass Unternehmen gegründet werden, um die Transaktionskosten, die auf dem Markt auftreten können, zu minimieren. Coase führte das Konzept der Transaktionskosten ein, die die Kosten für die Organisation von Markttransaktionen darstellen.

Alchian und Demsetz erweitern diesen Ansatz und betonen, dass Unternehmen auch als Reaktion auf Unsicherheit und unvollkommene Verträge entstehen. Sie betonen das Konzept der „Restmacht“, das die Kontrolle über organisatorische Entscheidungen darstellt und oft nicht vertraglich festgelegt ist.

Zusammenfassend zeigt NIE, dass Unternehmen als Reaktion auf Marktunvollkommenheiten und Transaktionskosten entstehen, und Coase und Alchian/Demsetz haben wichtige Beiträge zu diesem Verständnis geleistet.

2. Erläutern Sie die Relevanz und die Problematik von asymmetrisch verteilten Informationen, insbesondere im Rahmen von sogenannten Prinzipal-Agenten-Beziehungen (Was sind Prinzipal-Agenten-Beziehungen und warum können diese problematisch werden; Listen Sie Beispiele auf). Was sind in diesem Kontext Agency Kosten (im allgemeinen und in ihren Beispielen). Erläutern Sie auch die unterschiedlichen Formen von ASIV.

In Prinzipal-Agenten-Beziehungen treten Probleme aufgrund asymmetrisch verteilter Informationen auf, wobei der Prinzipal (Auftraggeber) nicht alle Informationen über die Handlungen des Agenten (Beauftragter) besitzt. Dies kann zu moralischem Risiko und Adverse-Selektion führen. Beispiele hierfür sind Versicherungsverträge, in denen der Versicherer nicht alle risikorelevanten Informationen des Versicherungsnehmers kennt.

Agency Kosten sind die Kosten, die durch die Notwendigkeit entstehen, Anreize zu schaffen, um das Handeln des Agenten im Interesse des Prinzipals zu beeinflussen. Beispiele für Agency Kosten sind Überwachungskosten, Vertragskosten und Kosten für die Implementierung von Anreizmechanismen.

Asymmetrisch strukturierte Informationsverteilung (ASIV) kann verschiedene Formen annehmen, darunter:

1. Hidden Characteristics (Verdeckte Merkmale): Die Qualität des Agenten ist für den Prinzipal nicht vor Vertragsabschluss bekannt.
2. Hidden Action (Verdecktes Handeln): Der Prinzipal kann die Handlungen des Agenten nach Vertragsabschluss nicht vollständig überwachen.

3. Hidden Information (Verdeckte Information): Bezieht sich darauf, dass der Prinzipal nicht alle relevanten Informationen kennt, die den Vertragsgegenstand betreffen.

Insgesamt verdeutlichen diese Konzepte die Herausforderungen, die aus Informationsasymmetrien in Prinzipal-Agenten-Beziehungen resultieren können, und wie dies zu Agency Kosten führen kann.

3. Fassen Sie den Ansatz von Williamson zusammen (Annahmen, Aussagen, Kategorisierungen, erläutern Sie zentrale Begriffe; Erklärungsbeitrag...). Erläutern Sie in diesem Kontext, welche Bedeutung Verhaltensmechanismen und Umweltbedingungen bei Transaktionen und der Wahl von Governance Strukturen/Vertragstypen haben? Definieren Sie alle relevanten Begriffe, Annahmen usw.

Was versteht man in diesem Ansatz unter einer fundamentalen Transformation?

Oliver E. Williamson ist bekannt für seinen Beitrag zur Transaktionskostentheorie, die sich auf die Analyse der Kosten und Strukturen von Wirtschaftstransaktionen konzentriert. Hier sind einige Schlüsselaspekte seines Ansatzes:

1. Annahmen: Williamson geht von begrenzter Rationalität und opportunistischem Verhalten der Akteure aus. Transaktionen können durch unvollständige Verträge charakterisiert sein.

2. Aussagen: Er kategorisiert Transaktionen in zwei Dimensionen: Unsicherheit und Spezifität der Investitionen. Auf dieser Grundlage teilt er sie in Märkte und Hierarchien ein.

3. Zentrale Begriffe:

- Transaktionskosten: Umfassen Suche, Verhandlung, Überwachung und Durchsetzung von Verträgen.
- Spezifität von Investitionen: Bezieht sich darauf, wie eng eine Investition auf einen bestimmten Transaktionspartner zugeschnitten ist.
- Hold-up-Problem: Opportunistisches Verhalten, wenn eine Partei nach Abschluss der Investition versucht, bessere Vertragsbedingungen zu erzwingen.

4. Verhaltensmechanismen und Umweltbedingungen: Diese beeinflussen die Wahl zwischen Markt und Hierarchie als Governance-Strukturen. Verhaltensmechanismen wie Vertrauen und Reputation können Transaktionen beeinflussen, während Umweltbedingungen die Unsicherheit bestimmen.

5. Fundamentale Transformation: In diesem Kontext bedeutet dies eine Änderung der Governance-Struktur, oft von Markt zu Hierarchie oder umgekehrt. Dies kann aufgrund von Veränderungen in Umweltbedingungen oder neuen Informationen über die Transaktionen auftreten.

Zusammengefasst betont Williamson, dass die Wahl der Governance-Struktur von Transaktionen von den spezifischen Merkmalen und Umständen abhängt, wobei Verhaltensmechanismen und Umweltbedingungen eine Schlüsselrolle spielen.

4. Erläutern Sie den „Property Right Approach“ bei der Analyse von Unternehmen („Firm as a collection of Assets. (Annahmen, Aussagen, Erklärungsbeitrag, Kritik usw.)“)

Der "Property Right Approach" betrachtet Unternehmen als eine Sammlung von Vermögenswerten (Assets) und legt den Fokus auf die Zuweisung und den Schutz von Eigentumsrechten. Hier sind die zentralen Aspekte dieses Ansatzes:

1. Annahmen:

- Vermögenswerte werden als Kombination von physischen und immateriellen Ressourcen betrachtet.
- Eigentumsrechte sind entscheidend für die Kontrolle und Nutzung von Vermögenswerten.
- Akteure handeln opportunistisch und versuchen, ihre Interessen durchzusetzen.

2. Aussagen:

- Unternehmen werden als eine Menge von Eigentumsrechten über Vermögenswerte betrachtet.
- Effiziente Organisation erfordert klare und gut definierte Eigentumsrechte, um Anreize für Investitionen und Produktivität zu schaffen.
- Interaktionen zwischen den Akteuren werden durch die Struktur der Eigentumsrechte bestimmt.

3. Erklärungsbeitrag:

- Betont die Bedeutung der klaren Zuweisung von Eigentumsrechten für die effiziente Ressourcennutzung.
- Hilft zu verstehen, warum einige Unternehmen bestimmte Aktivitäten internalisieren (innerhalb des Unternehmens durchführen), während andere ausgelagert werden (über den Markt).

4. Kritik:

- Vereinfacht oft die Komplexität von Unternehmensstrukturen.
- Vernachlässigt andere Aspekte, wie Unternehmenskultur oder soziale Dynamiken.

Insgesamt bietet der Property Right Approach eine Perspektive darauf, wie die klare Definition und Durchsetzung von Eigentumsrechten die Organisation und Effizienz von Unternehmen beeinflussen. Kritiker weisen jedoch darauf hin, dass dies nur ein Teil der komplexen Realität von Unternehmensstrukturen ist.

5. Auch im Kontext langfristiger Austauschbeziehungen wird die Bedeutung interner Institutionen thematisiert. Diskutieren Sie die angeführten Beispiele.

Es werden hier die Koordination von Interaktionssituationen in Unternehmen sowie die Relevanz von Reziprozität in Arbeitsbeziehungen veranschaulicht.

Bei dem ersten Beispiel geht es darum, dass Mitarbeiter ihr Verhalten durch Konventionen koordinieren, während das zweite Beispiel sich auf den Gedanken bezieht, dass der optimale Arbeitnehmer produktiv arbeitet und nur wenig Lohn verlangt.

Interne Institutionen spielen innerhalb von Unternehmen eine wichtige Rolle. Somit könnten sie auch die Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen steuern.